

# Die Schlosser

Peter Weisrock

Die ersten namentlich bekannten Schlosser in Nieder-Olm sind 1781 mit den Schlossermeistern *Sebastian Prier*<sup>1</sup> und 1832 mit Schlossermeister *Valentin Mayer* zu finden.<sup>2</sup>

## Schlossermeister Münch und Vogelsberger

Wenig bekannt ist über die Schlossermeister *Münch* und *Vogelsberger*. Der 1769 geborene Schlossermeister *Georg Münch* war seit 1798 in der Gemeinde tätig.<sup>3</sup> In den Gewerbesteuerlisten von 1822 bis 1833 ist er vermerkt. Auch Schlossermeister *Anton Vogelsberger* findet sich dort in den Jahren 1818 bis 1833.<sup>4</sup>

Als 1829/30 das alte Schlossgebäude zur Volksschule umgewidmet wurde, erhielten *Georg Münch* und *Anton Vogelsberger* den Auftrag zur Durchführung der Schlosserarbeiten.<sup>5</sup> 1865 wurden beide, neben *Heinrich Kräuter*, mit den Schlosserarbeiten am Neubau der evangelischen Kirche betraut.<sup>6</sup>

## Schlossermeister Heinrich Kräuter Pfarrgasse 18

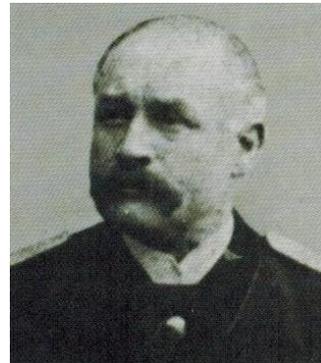
*Heinrich Kräuter* kam aus Lehrbach in Hessen und heiratete 1852 in die Familie *Gabel* ein. Er etablierte sich bald als vielbeschäftigter und angesehener Schlossermeister in der Gemeinde. 1895 bis 1906 war er Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Nieder-Olm. Sein Handwerksbetrieb lag in der Pfarrgasse Nr. 18.

Die florierende Schlosserei wurde 1865 mit Schlosserarbeiten am Neubau der evangelischen Kirche beauftragt.<sup>7</sup> Ebenso führte sie 1893 die Schlosserarbeiten am

Neubau der Volksschule durch.<sup>8</sup> 1894 wurden ihr auch die Schlosserarbeiten am Neubau des Amtsgerichts übertragen.<sup>9</sup>

Als die Gemeinde 1892 das Wasserwerk an der Ebersheimer Straße errichtete, begann man auch sogleich mit der Verlegung des Wasserrohrnetzes für die Gemeinde. Der erste Rohrmeister wurde Schlossermeister *Heinrich Kräuter*.<sup>10</sup> Ab 1905 war er auch mit der Installation der Wasseruhren in den Privathaushalten beauftragt.<sup>11</sup>

Sein gleichnamiger Sohn *Heinrich Kräuter* führte die Schlosserei weiter. Er erweiterte ab 1911 seine Arbeitsleistungen für die Installation von elektrischen Licht- und Kraftanlagen. Später verzog er nach Mainz und gab die Schlosserei in Nieder-Olm auf.<sup>12</sup>



Schlossermeister Heinrich Kräuter  
Wehrführer 1895-1906.<sup>13</sup>



1898

1 StaNO IX., Gemeindehaushalt 1781. Sebastian Prier war 1777 mit den Schlosserarbeiten am Neubau der Kath. Kirche beauftragt.

2 StaNO IX.17, Gewerbesteuerliste 1832.

2 Ebd.

3 StaNO III., Einwohnerverzeichnis vom 30. Frimaire, an 11 (21.12.1803).

4 StaNO IX.17, Gewerbesteuerliste 1833.

5 StaNO IX., Gemeindehaushalt vom 14.12.1829.

6 Festschrift ev. Kirchengemeinde, 1929.

7 Ebd.

8 StaNO XV., Ratsprotokolle 1893, Eintrag vom 27.6.1893, S. 135.

9 StaNO XV., Ratsprotokolle 1894, Eintrag vom 21.2.1894, S. 76.

10 StaNO XV., Ratsprotokolle 1899, Eintrag vom 12.6.1899, S. 28.

11 StaNO XV., Ratsprotokolle 1905, Eintrag vom 24.9.1905.

12 Eifinger. Die Schlosser, in: AN NO, 2. Jhg. Nr. 25 vom 18.6.1958.

13 Festschrift 100 Jahre FFW Nieder-Olm 1986.



1896, Schlossermeister Heinrich Kräuter.<sup>14</sup>

**Heinrich Kräuter**  
Nieder-Olm  
Telefon 54

\* \* \*  
\* **Installations-Geschäft für elektrische Licht- und Kraftanlagen** \*  
\* **Schlosserei und Eisenhandlung** \*  
\* \* \*

1922, auch die Installation von Licht- und Kraftanlagen führte die Schlosserei Kräuter durch.

<sup>14</sup> Festschrift 75 Jahre TV 1968, S. 27.

**Hch. Kräuter**  
Telefon 78  
Schlosserei  
Installation  
**Eisenhandlung, Oefen,  
Herde, Haus- und  
Küchengeräte**

1930

**Achtung!**  
Gewähre wie alljährlich, bei Barzahlung,  
auf sämtliche Waren einen Weihnachts-  
Rabatt von **10<sup>0</sup>/<sub>0</sub>**  
**Heinrich Kräuter**  
Schlosserei, Eisenhandlung, Elektro-Installation.

1933

**Wollen Sie billig kaufen?  
Kommen Sie zu mir!**  
Verkaufe die schw. Rundöfen mit  
3 Türen 80 cbm Heizkraft zum Preis  
von **21 Mk.** seither 24 Mk.  
**Hch. Kräuter**  
Schlosserei, Eisenhandlg., Installation.

1931

### Die Schlossermeister Schwarz

Die Schlosser *Schwarz* kamen aus der vielverzweigten und bereits 1554 genannten *Familie Schwarz* in Nieder-Olm.

Als erstbekannter Schlossermeister tritt *Josef Schwarz* in Erscheinung, der 1865 neben *Heinrich Kräuter* mit Schlosserarbeiten am Neubau der evangelischen Kirche beauftragt wurde.<sup>15</sup>

Sein Sohn *Jean Schwarz* betätigte sich neben dem Schlosserhandwerk ab 1890 auch als Pumpenmacher.<sup>16</sup> In der Familie wurde die Schlosserfirma weitergetragen und mit Schlosserarbeiten an öffentlichen Gebäuden beauftragt. Sein Sohn *Valentin Schwarz* führte Schlosserarbeiten am Neubau der Volksschule in den Jahren 1893 bis 1894 und am Neubau des Amtsgerichts 1896 durch.<sup>17</sup> *Valentin Schwarz* betrieb seinen Handwerksbetrieb in der Pariser

<sup>15</sup> Festschrift ev. Kirchengemeinde 1929.

<sup>16</sup> StaNO XV., Ratsprotokolle 1890, Eintrag vom 12.1.1890, S. 39.

<sup>17</sup> StaNO XV., Ratsprotokolle 1893, Eintrag vom 27.6.1893, S. 135.

Straße Nr. 136. Er baute 1901 eine neue Schlosserwerkstatt mit Ausstellungshalle für landwirtschaftliche Geräte auf seinem Anwesen.<sup>18</sup>



1896, Schlossermeister Valentin Schwarz.<sup>19</sup>



1898



1953

Die Schlosserei von *Valentin Schwarz* in der Pariser Straße Nr. 136 blieb weiterhin in der Familie und wurde von seinem Sohn Schlossermeister *Konrad Schwarz* übernommen, der den Betrieb in den 1980er Jahren schließlich schloss.



1959



1968

### Kunst- und Bauschlossermeister Casimir Anton Weisrock

Nach Jahren der Wanderschaft erwarb Schlossermeister *Casimir Anton Weisrock* das Grundstück Pariser Straße Nr. 86 und richtete sich dort eine Bau- und Kunstschlosserei ein. Mit Beginn der elektrischen Versorgung in der Gemeinde Nieder-Olm ab 1911 nahm er auch die Installation von Licht- und elektrischen Kraftanlagen in seine Arbeitsleistungen auf. Sein Sohn *Anton Weisrock* führte die Firma bis in die 1970er Jahre weiter, die er dann ohne Nachfolger schloss.



1922



<sup>18</sup> StaNO XXVI., Baubescheid vom 9.11.1901.

<sup>19</sup> Richtfest Amtsgericht, 1894. Fotoarchiv Weisrock.



1930

Kunstschlosserarbeiten von Casimir Anton Weisrock am Haus von Richard Ost, Pariser Straße Nr. 29.<sup>20</sup>

20 Fotoarchiv Weisrock.

## Die Spengler

### Spenglermeister Casimir Schlüssel Pfarrgasse 4

Die *Familie Schlüssel* war seit 1767 in Nieder-Olm ansässig. Ihr Familiengründer *Dominique Casimir Schlüssel* findet sich als Gemeindegemeinschreiber, der auch die französische Sprache beherrschte und mit dem Verwaltungswesen vertraut war. Vermutlich kam er aus dem französischen Elsass. Als unsere Gemeinde 1798 an Frankreich kam, wurde er einflussreicher Sekretär der französischen Kantonsverwaltung. Später war er Obersteuerbote und Gemeindegemeinschreiber.<sup>21</sup>

Seine Nachkommen wurden Gastwirte oder erlernten Handwerksberufe. *Christof Schlüssel* wurde Spenglermeister und übergab wiederum das Handwerk an seinen Sohn *Casimir Schlüssel*. Mit den Spenglerarbeiten war er 1894 am Neubau der Volksschule beauftragt.<sup>22</sup>

*Christof Schlüssel* verstarb jedoch früh mit nur knapp fünfzig Jahren. Seine Spenglerei mit Werkstatt in der Pfarrgasse Nr. 4 wurde von seinem Schwiegersohn Spenglermeister *Friedrich Boller* aus Stadelcken übernommen.

*Wilhelm Holzamer* hat in seinem Roman *Der Entgleiste* den Spengler *Georg Schlüssel*, Bruder von *Casimir Schlüssel*, in die Handlung eingebunden. Er betrieb damals seine Werkstatt in der Zieglergasse Nr. 13. Holzamer beschrieb ihn als belebten und kritischen Zeitgeist.<sup>23</sup> Er beschäftigte sich zurückhaltend mit den fortschrittlichen und aufgeklärten Gedanken der noch jungen Sozialdemokratie in der Ära des Kanzlers Bismarck.

"...einige sagten, er [*Schlüssel*] sei Sozialdemokrat".

### Spenglermeister Ludwig Boller Pfarrgasse 2, Wassergasse 3

In Nachfolge von Schlossermeister *Casimir Schlüssel* übernahm Spenglermeister *Friedrich Boller* aus Stadelcken die Speng-

21 Dumont, Franz. *Franzosenzeit 1798-1814*, in: GVG, S. 163.

22 StaNO XV., Ratsprotokolle 1893, Eintrag vom 27.6.1893, S. 135.

23 Holzamer, Wilhelm. *Der Entgleiste*, Band I., Berlin 1910, S. 89.

lerei in der Pfarrgasse Nr. 4. Er heiratete die Witwe des früh verstorbenen Spenglermeisters *Casimir Schlüssel*. Später verlagerte er den Handwerksbetrieb in die Wassergasse Nr. 3.<sup>24</sup>

Sein Sohn *Ludwig Boller* führte die Spenglerei weiter. Am Neubau des Amtsgerichts im Jahr 1896 war er mit der Ausführung von Spenglerarbeiten beteiligt.<sup>25</sup> *Ludwig Boller's* Sohn, *Friedrich Boller*, trat die Nachfolge an. In den 1980er Jahren gab er den Spenglerbetrieb auf.



1896, Spenglermeister Ludwig Boller.<sup>26</sup>

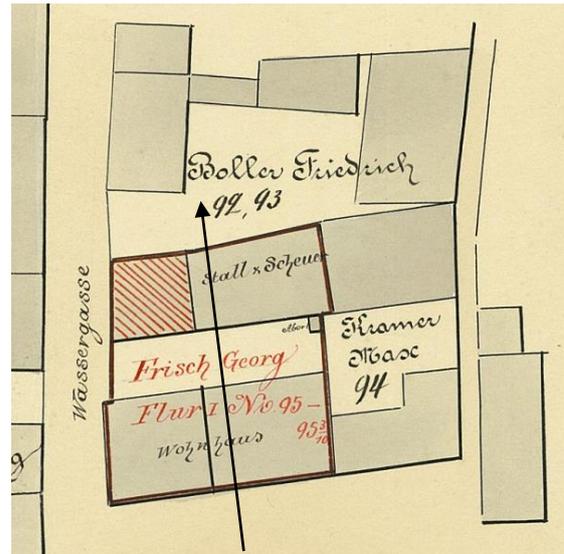


1898

24 StaNO XXVI., Brandkataster.

25 StaNO XV., Ratsprotokolle 1894, Eintrag vom 16.9.1894, S. 197-198.

26 Richtfest Amtsgericht, 1894. Fotoarchiv Weisrock.



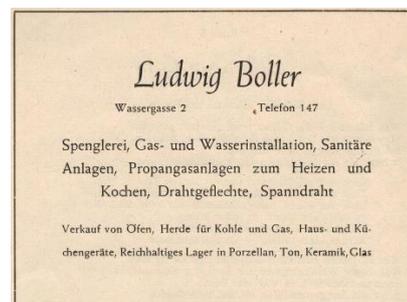
1900, Spenglermeister Friedrich Boller in der Wassergasse Nr. 3.<sup>27</sup>



1912



1922



1953

27 StaNO XXVI., Bauakten, Situationsplan vom 1.7.1900.